



**Protokoll der 16. Mitgliederversammlung des Vereins Freizyti Wangen-Brüttisellen,
Mittwoch, 22. Mai 2013, 19.30 bis ca. 22.00 Uhr auf der «Freizyti»**

Anwesende

14 Mitglieder; 3 Behördenvertreter: Marlies Dürst, Marianne Weber, Annemarie Wiehmann; 3 Gäste: Marie-Theres und Hanspeter Steiner, Mirjam Evangelisti

Entschuldigungen

Madeleine & Thomas Bachmann
Maja & Urs Graf
Bettina & Claudio Tamò
Doris & Ulf Weller
Marianne & Andreas Kuster
Anita & Martin Scholl
Beatrice Tolen
Anita & Thomas Moor
Helmuth Maag
Ursula & Christian Bach
Sandra & Arnold Weber

Traktanden

1. Begrüssung und ...
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Mitgliederversammlung 2012
5. Jahresbericht 2012 (Freizyti-Impressionen 2012)
6. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht
 - Abnahme der Jahresrechnung 2012
7. Jahresprogramm 2013 und Budget 2013
 - Budget 2013
 - Abnahme des Mitgliederbeitrages
 - Abnahme des Budgets 2013
8. Wahlen
 - Verabschiedung
 - Neuwahlen, Wahl des Vorstandes und des/der Präsidenten/in
 - Wahl des/der Ersatzrevisors/in
9. Anträge
 - Anträge des Vorstandes:
 1. Einreichen der Baubewilligung per März 2014
 2. Statutenänderung zwecks Einführen der Passivmitgliedschaft
 - Weitere Anträge
10. Verschiedenes

1. Begrüssung und...

Ch. Westermann heisst alle Anwesenden willkommen zur 16. Mitgliederversammlung, insbesondere die Gäste Herr und Frau Steiner, Marianne Weber, Annemarie Wiehmann und Marlies Dürst.

2. Wahl der StimmzählerInnen

Auch wenn die Versammlung dieses Jahr in ungewohnt kleinem Kreis stattfindet, soll doch ein offizieller Stimmzähler gewählt werden. Bruno Mauch stellt sich als Stimmzähler zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

3. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Protokoll der Mitgliederversammlung 2012

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2012 liegt auf. Es gehen keine Einwände ein und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht 2012

Der Film zeigt die Vielseitigkeit der Freizyti einmal mehr mit stimmungsvollen Bildern, die ans Herz gehen: So ist die Freizeitanlage mal Spielplatz, Garten, Freiluftküche, Erdbeer-Schlaraffenland, Wasserpark, Musikschauplatz, Rapper-Bühne, Baustelle, Kerker, Jonglierwiese, Hindernisparcours oder Mosterei und all das heimlich beobachtet von der ebenfalls ansässigen Familie Igel...

Ob nicht der/die eine oder andere gerade dieses Filmes wegen an die Mitgliederversammlung kommt?

Geöffnet war die Freizyti an 31 Nachmittagen, besucht von insgesamt 940 Kindern respektive durchschnittlich 30 Kindern pro Nachmittag. Die nötige Betreuung wurde gewährleistet durch rund 140 Helfereinsätze (Helfer sind übrigens immer willkommen! Link für Helfereinsätze anlass@freizyti.ch)

Total seit der Zählung im Jahr 1999 bis Ende 2012 zeigt die Statistik: 450 Nachmittage, 13088 Kinder resp. durchschnittlich 28 Kinder pro Nachmittag

6. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht

Marcel Gugelmann präsentiert zum letzten Mal die Freizyti-Jahresrechnung und erklärt kurz die einzelnen Posten. Budgetiert war 2012 ein ausgeglichenes Ergebnis, erfreulicherweise schliesst die Freizyti das Jahr jedoch mit einem Plus von Fr. 7159.–.

Der Aufwand belief sich 2012 auf Fr. 29'555.– und lag damit Fr. rund 5'000.– über Budget, wobei insbesondere der Betriebsaufwand ein Stück höher als budgetiert ausfiel, dies wegen des starken Schneefalls resp. der dadurch erforderlichen Räumungsarbeiten sowie aufgrund „nicht-zahlender Freizyti-Gäste“, die höflich aber entschieden vom Platz verwiesen werden mussten (Nagerbefall).

Ausgleichend jedoch schloss der Ertrag mit Fr. 30'417.– und damit um Fr. 6000.– höher als budgetiert, wobei letzteres höheren Einnahmen aus den Anlässen sowie den Sponsorengeldern und Spenden zuzuschreiben ist. Marcel Gugelmann richtet darum einen besonderen Dank an alle Sponsoren und Spender, welche 2012 die Freizyti unterstützt haben.

Die Bilanz 2012 in Zahlen: den Aktiven von Fr. 56322.– stehen Passiven in der Höhe von Fr. 55459.– gegenüber, was in einem Reingewinn von Fr. 862.– resultiert.

Die Revisorinnen Ilaria Delco und Mirjam Evangelisti haben die Jahresrechnung geprüft und für in Ordnung befunden. Mirjam Evangelisti verliest den Revisionsbericht, empfiehlt die Jahresrechnung zur Abnahme und dankt Marcel Gugelmann für die saubere Rechnungsführung.

Die Jahresrechnung wird zur Entlastung des Vorstandes einstimmig angenommen. Allen SpenderInnen wird mit einem Applaus noch der Dank ausgesprochen. Ebenso geht ein Dankeschön an alle HelferInnen.

7. Jahresprogramm und Budget 2013

Jahresprogramm

Esther Mauch stellt das Jahresprogramm 2013 vor, wobei das Jahr voller Elan mit der „Osterüberraschung“ sowie „Veloflicken und putzen“ bereits startete. Auch der erste Schaffabig ist bereits Vergangenheit.

Doch vieles steht den Freizyti-Anhängern noch bevor:

- Modellflugbau an 3 Nachmittagen unter fachkundiger Führung
- Schaffabig und Schaffsamstig (Christian findet immer Arbeit für alle;-)
- Mixkurs des TeenClubs (die Jugendlichen, welche am Dorfstrassenfest die Hawaiiibar betreiben, lernen Drinks zu mixen) – für die Schaffabig-Helfer gibt's somit sicher was zu probieren
- Pflotschen und Baden, sofern Petrus endlich mal das Wässern von oben unterlässt...!
- Schnitzelbrot am Dorfstrassenfest
- Ferienspass zum Thema“ in 5 Tagen um die Welt“ inkl. Abschlussanlass „Fest der Kontinente“ am Freitag
- Bewegung in allen Variationen
- Freizyti-Superstar
- Chilbi Wangen mit Vermicelles und Kaffee
- Mosten
- Räbeschnitze
- Chränzlä für de Advänt
- Lebkuchenhaus-Dekorieren

Budget 2013

Marcel Gugelmann stellt das Budget 2013 vor, das nicht wesentlich von den Vorjahren abweicht mit:

- einem Aufwand von 28'000.–; im einzelnen sind dies Personalaufwand Fr. 4000.–, Betriebsaufwand Fr. 9500.– (höher wegen Neuanschaffung der Online-Mitgliederverwaltung), Anlässe Fr. 10'000.–, Verwaltungskosten Fr. 1500.–, Rückstellungen Fr. 3000.– (davon wieder 1500.– für Zukunft Freizyti)
- und einem Ertrag von Fr. 25'000.– .

Der Jahresabschluss 2013 wird somit mit einem Verlust von Fr. 3000.– veranschlagt.

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag bei Fr. 35.- zu belassen und den neu zu schaffenden Passivmitgliederbeitrag auf Fr. 25.– anzusetzen, sofern der Antrag zur entsprechenden Statutenänderung angenommen wird.

Das Jahresprogramm, das Budget 2013 sowie die Höhe der Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Vorstand: Marcel Gugelmann, langjähriger Freizyti-Kassier tritt mit der Mitgliederversammlung 2013 von seinem Amt zurück. Als jüngstes Vorstandsmitglied wurde ihm dies natürlich nicht sehr leicht gemacht, nur äusserst ungerne lässt man ihn ziehen. Mit tiefem Dank für seinen grossen Einsatz als Kassier wird ihm ein Picknickkorb überreicht. Damit verbunden ein Gutschein für einen Ausflug – wie, wo und vor allem was ihn da erwartet wird getreu der Freizyti-Tradition natürlich vorgängig nicht verraten.

Als neues Vorstandsmitglied stellt sich Sandra Baumer Wolz zur Verfügung. Sie kam mit ihrer Familie vor 9 Jahren nach Brüttsellen, wobei sie schnell die Freizyti entdeckten, wohnen sich doch gleich oberhalb. War der erste Freizyti-Besuch noch ein heimliches Beschnuppern, folgten schon bald viele offizielle Besuche am Mittwochnachmittag. Der Vorstand würde Sandra Baumer Wolz mit grosser Freude in seinen Kreis aufnehmen.

Der gesamte übrige Vorstand stellt sich nochmals für eine Amtsperiode zur Verfügung

Sandra Baumer und die restlichen zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

Präsidium: Auch Ch. M. Westermann tritt als Präsident zur Wiederwahl an. Er wird einstimmig und mit Applaus im Amt bestätigt.

Ersatzrevisor: Herbert Wilhelm stellt sich als Ersatzrevisor zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

9. Anträge

- Anträge des Vorstandes:

1. Einreichen der Baubewilligung per März 2014

Auszug aus der Baubewilligung von 2008: Die Baubewilligung der Freizyti läuft per Ende März 2014 aus. Nach Erlöschen der Baubewilligung ist die gesamte Freizeitanlage innert längstens drei Monaten ohne Kostenfolge für die Gemeinde vollständig zu beseitigen. Der ursprüngliche Zustand ist soweit als möglich wieder herzustellen, oder es ist für das fragliche Grundstück rechtzeitig vor Ablauf der Bewilligungsfrist im Sinne der Erwägung eine dauernde Lösung festzulegen.

Vision Zukunft der Freizyti: Bis Ende 2013/Anfang 2014 soll der Kauf des Areals umgesetzt werden, anfangs 2014 dann die Baubewilligung eingereicht und mittel- bis längerfristig ein Antrag an die Gemeinde gehen, mit der Bitte um Finanzierung eines Spielplatzleiters/einer Spielplatzleiterin.

Antrag: Soll der Vorstand erneut eine Baubewilligung bei der Gemeinde beantragen? Der Antrag wird einstimmig angenommen

2. Statutenänderung zwecks Einführen der Passivmitgliedschaft

Da je länger je mehr Mitglieder dem „Freizyti-Kinderalter“ entwachsen, soll mit der Passiv-Mitgliedschaft die Möglichkeit geboten werden, dass Mitglieder zu einem reduzierten Tarif von Fr. 25.– der Freizyti weiterhin treu verbunden zu bleiben.

Der Antrag um Einführung der Passiv-Mitgliedschaft wird einstimmig angenommen.

- Weitere Anträge: Keine

10. Verschiedenes

Seit einem Jahr wird die Freizyti in der Werkstatt mittwochs jeweils von einem pensionierten Modellschreiner äusserst fachkundig unterstützt.

Schluss

Abschliessend überreicht Christian Westermann einen wunderschönen frühlingsblumigen Dank an alle bisherigen Vorstandsmitglieder – mit einem zusätzlichen „Herzlich Willkommen“ an das neue Vorstandsmitglied Sandra Baumer – an Marie-Theres Steiner, die Revisorinnen Ilaria Delco und Mirjam Evangelisti und die Spielplatzleiterin Christa Westermann. Das traditionell „überzählige“, welches jeweils spontan vergeben wird, geht dieses Jahr an das langjährige ehemalige Vorstandsmitglied Uschy Käser.

Treu dem diesjährigen Ferienspass-Motto „in 5 Tagen um die Welt“ schickt der Vorstand Christa und Christian Westermann auf eine kleine Reise und überreicht den beiden als Dankeschön für ihren grossen unermüdlichen Einsatz zwei Tickets für das diesjährige Welttheater Einsiedeln.

Wie gewohnt und überaus geschätzt wird die Mitgliederversammlung kulinarisch beendet mit dem köstlichen selbstgebackenen Russenzopf von Heidi Knup. Ein grosses Danke an Heidi!

Für das Protokoll
Corinne Meier
Brüttisellen, Mai 2013/2014